

Objekt
Ouvrage
Oggetto

Basel 2 Postbetriebsgebäude

Grundlagen
Projet et plans
Progetto e piani

Pflichtenheft der PTT 1967
Baugrunduntersuchungen
Bauprojekt 1:200

Ort und Datum
Lieu et date
Luogo e data

Basel, März 1970

Direktion der eidgenössischen Bauten
Direction des constructions fédérales
Direzione delle costruzioni federali

Unterabteilung Hochbau

Der Projektverfasser
L'auteur du projet
L'autore del progetto

Suter & Suter
Architekten
4000 Basel

POSTBETRIEBSGEBÄUDE BASEL 2

NEUBAU

A

Baubeschrieb

1. Lage des Postbetriebsgebäudes Basel 2
2. Verkehrstechnische Erschliessung
 - .1 Strassenanschluss
 - .2 Bahnanschluss
3. Begründung der etappenweisen Ausführung
4. Baubeschrieb
 - .1 Vorbereitungsarbeiten
 - .2 I. Bauetappe
 - .3 II. Bauetappe
 - .4 Architektonische Gliederung
 - .5 Erweiterungsmöglichkeiten
5. Bewilligungsverfahren BS

1. Lage des Postbetriebsgebäudes Basel 2

Das neu zu errichtende Postbetriebsgebäude liegt direkt neben dem Hauptbahnhof SBB.

Es wird im Norden durch die Nauenstrasse, im Westen durch die Gartenstrasse und den Hauptbahnhof, im Osten durch die Peter-Merian-Strasse und -Brücke und im Süden durch die Hochstrasse begrenzt.

Die Eilgutstrasse muss vollständig und die Centralbahnstrasse zwischen der Garten- und Peter Merian-Strasse aufgehoben werden.

Zwischen der Nauen-, Garten-, Peter Merian-Strasse und dem Geleisefeld des Hauptbahnhofes werden 8'000 m² Grundfläche beansprucht.

Die Geleiseanlagen des Hauptbahnhofes werden auf eine Fläche von 11'000 m² überbaut.

2. Verkehrstechnische Erschliessung2.1 Strassenanschluss

Auf Grund der Strassenkonzeption der kantonalen Verkehrsplanung befindet sich die Zufahrt für das ganze Postbetriebsgebäude in der Gartenstrasse.

Es ist vorgesehen, dass der Gebäudekomplex zu einem späteren Zeitpunkt auch von der Gundeldingerseite her für Fahrzeuge erschlossen wird. Die Lage dieser Zufahrt hängt ab von der definitiven Planung der Südtangente.

Alle Räumlichkeiten mit Publikumsverkehr (Annahmeamt, Massenannahme) liegen ebenerdig im Niveau 4 auf Höhe der Gartenstrasse. Ueber eine Autorampe wird das Niveau 5 (Kunden- und Personalparking) und das Niveau 6 (gesamter Autoverkehr der Paketausgabe) erreicht.

2.2 Bahnanschluss

Im Bereich der Gleisüberbauung der Post sind acht Perrons mit Liftanlagen ausgestattet, welche die Verbindung zum Posttunnel sicherstellen. Zwei von diesen Liftanlagen sind über die Gleisanlage bis in die Paketausgabe weitergeführt.

In einem späteren Zeitpunkt soll östlich der Peter Merian-Brücke der Postbahnhof erstellt werden. Dieser zukünftige Postbahnhof wird auf gleichem Niveau wie der geplante Paketversand liegen, so dass die Paketpost entsprechend dem neuen Konzept von den Postzügen ohne Beeinträchtigung des Personenbahnhofs direkt in das Postbetriebsgebäude transportiert werden kann.

Während der Bauzeit wird ein Anschlussgleis für die Anlieferung von Baumaterialien und Fertigteilen erstellt.

3. Begründung der etappenweisen Ausführung

Die bestehende Post Basel 2 erfüllt die Funktion einer Hauptpost für die Stadt Basel und die umliegende Region. Der Betrieb muss während der Bauzeit in vollem Umfang aufrechterhalten werden.

Eine vollständige Verlegung des Betriebes während der Bauzeit an einen anderen Standort ist wegen des Bahnanschlusses nicht möglich. Als Ausweichflächen für Teile des Betriebes stehen in unmittelbarer Nähe des Neubaus das Coop-Areal und in etwas grösserer Distanz das Grosspeterareal zur Verfügung. Bei etappenweiser Realisierung des Neubaus und bei Einbezug der Ausweichflächen kann für die einzelnen Hauptbauphasen eine gute Betriebsdisposition gefunden werden.

Uebersicht der Hauptphasen:

1. Neubau-Etappe 1 über dem Gleisfeld mit neuer Posttunnelverbindung zum Coop-Areal. Umbauarbeiten Coop-Areal.

Im Parkinggeschoss des Neubaus und im Coop-Areal werden die Paketämter und Briefdienste untergebracht, somit wird das Areal Nauenstrasse-Centralbahnstrasse als Bauplatz verfügbar.

2. Neubau-Etappe 2 ausserhalb des Gleisfeldes.
Die einzelnen Betriebsabteilungen beziehen nach Fertigstellung dieser Etappe ihre definitiven Räume.

Im Zuge der kantonalen Verkehrsplanung ist eine Verbreiterung der Nauenstrasse vorgesehen. In einer Vorphase, die nicht in Zusammenhang steht mit dem Neubau müssen Betriebsteile aus dem Areal Nauenstrasse-Eilgutstrasse auf das Grosspeterareal verlegt werden.

4. Baubeschrieb

4.1 Vorbereitungsarbeiten

Die betrieblichen und bautechnischen Randbedingungen erfordern umfangreiche Vorbereitungsarbeiten vor dem eigentlichen Baubeginn:

- Provisorium Grosspeterareal I für die Postbetriebsteile, die vom Teilabbruch der Gebäude Nauenstrasse in Zusammenhang mit der Strassenerweiterung betroffen werden.
- Leitungsverlegungen aus der improvisierten Eilgut- und Centralbahnstrasse.
- Abbruch und Umbauarbeiten SBB-Dienstgebäude Ost.
- Demontage und Anpassungsarbeiten im Gleisfeld der SBB.

4.2 1. Bauetappe

Dreigeschossige Ueberbauung der Gleisanlagen der SBB.

Niveau 5-7 Raumprogramm gemäss Planbeilagen.

Niveau 5

- Parkinggeschoss als Tragkonstruktion.
- Hauptträger als Spannbetonfertigelemente im Takt-Schiebe-Verfahren eingebracht.
- Axabstand der Hauptträger 19.5 m.
Maximale Spannweite 20.00 m.
- Decken aus Spannbetonfertigelementen.
- Nutzlast 300 kg/m².
- Künstliche Beleuchtung.
- Abluftanlage.

Niveau 6-7

- Massive Bauart in Eisenbeton
- Stützenraster 13/13 m
- Nutzlast 400 kg/m²
- Fassadenelemente Sandwichkonstruktion, Metallfenster aus Isolierprofilen, Isolierverglasung, Sonnenschutz bei Arbeitsräumen.
- Aussen umlaufende Fluchtbalkone in Beton.
- Betriebsräume: klimatisiert oder belüftet.
- Zum Teil künstlich belichtete Arbeitsräume.

- Nicht begehbare Dachkonstruktion in Stahl, isoliertes Blechdach in Kiesklebebelag.

Posttunnel quer unter den Gleisanlagen

- Massive Bauart in Eisenbetonkonstruktion.
- Etappenweise Ausführung
- 8 Perronliftanlagen
- Der bestehende Posttunnel wird als Energiekanal beibehalten.

Arbeiten im Gleisfeld

- Gebäudestützen als geschmiedete Vollstahlstützen mit Eisenbetonfundamenten auf den Perrons. Bei einer späteren Neuplanung des Gleisfeldes der SBB muss ein Teil der Gebäudestützen versetzt werden können.

Provisorien Coop-Areal und Grosspeter-Areal II

werden gleichzeitig mit Bauetappe 1 bereitgestellt.

4.3 2. Bauetappe

Niveau 1-3

Raumprogramm gemäss Planbeilagen.

Gebäudeteile unter Terrain

- Massive Bauart in Eisenbetonkonstruktion.
- Aeussere Umfassungswände Beton in Unterfangungsbauweise
- Stützenraster 13/13 m
- Nutzlast 300 kg/m²
- Betriebsräume klimatisiert
- Nebenräume belüftet
- Hochwertige künstliche Beleuchtung in allen Arbeitsräumen.

Niveau 4-8

Raumprogramm gemäss Planbeilagen.

Gebäudeteile über Terrain

- Massive Bauart in Eisenbetonkonstruktion.
- Stützenraster 13/13 m
- Nutzlast 400 kg/m²
- Fassadenelemente Sandwichkonstruktion, Metallfenster aus Isolierprofilen mit Isolierverglasung.
- Sonnenschutz bei allen Arbeitsräumen.

- Aussen umlaufende Fluchtbalkone dienen gleichzeitig der Fassadenreinigung
 - Betriebsräume z.T. klimatisiert, z.T. belüftet.
 - Hochwertige Beleuchtung.
- Niveau 9
- Raumprogramm gemäss Planbeilagen.
- Dachgeschoss
- Stahlkonstruktion
 - Isoliertes Blechdach mit Kiesklebebelag
 - Fassadenelemente als Sandwichkonstruktion
 - Metallfenster aus Isolierprofilen mit Isolierverglasung und Sonnenschutz
 - Begehbare Dachterrasse mit Pflanzenbehältern.
- Technische Anlagen für beide Bauetappen
- 2 Transformatorenstationen des EWB für Stromversorgung.
 - Oelgefeuerte Heizungsanlage mit drei Kesseln à 2 Mio kcal/h
 - Heizöl-Tankanlage l' 250'000 l (1 Jahresbedarf)
 - Kälteanlage mit drei Kältemaschinen à 0.7 Mio kcal/h
 - Lüftungsanlagen für techn.Geschoss
Garderoben
Paketausgabe
 - Klimaanlage für Paketversand
Annahmeamt
Briefdienst
Büroräume in den einzelnen Geschossen
KPD, Kantine
 - 4 Vertikalsteigzonen mit 9 Personen- und 7 Warenliftanlagen
 - Rohrpostanlage.

4.4 Architektonische Gliederung

Die neue Post Basel 2 hat 200 bzw. 100 m Frontlängen. Solche Gebäudeabmessungen in städtischen Verhältnissen bedingen eine starke Gliederung des Baukörpers, damit die Masstäblichkeit gewahrt bleibt.

Die Höhenentwicklung des Komplexes ist beschränkt, so dass die Baumasse im Stadtbild, wie es sich von den Aussichtspunkten auf dem Bruderholz zeigt, eingebettet ist.

An allen Fassaden des Gebäudes sind begehbare Umgänge angeordnet. Der Raumabschluss besteht aus Sandwichelementen mit eingebauten Fenstern, Türen etc., entsprechend der jeweiligen Raumanforderung. Die Umgänge dienen im Brandfall als Fluchtbalkone; ebenso wird die Fassadenreinigung von da ausgeführt. Zusammen mit dem vorgehängten Grill bringen die Umgänge eine wirksame Gliederung des Baukörpers.

4.5 Erweiterungsmöglichkeiten

Es ist vorgesehen, dass zu einem späteren Zeitpunkt auf dem Eilgutareal der SBB ein Postbahnhof errichtet wird. Verbindungen zwischen dem Postbahnhof und dem Betriebsgebäude sind sowohl unten als auch über der Auffahrt zur Peter Merian-Brücke möglich. Das Niveau des Postbahnhofes wird durch die Gleislage bestimmt. Diese Höhe ist im Paketversand der neuen Post Basel 2 bereits berücksichtigt.

5. Bewilligungsverfahren im Kanton Basel-Stadt

Eine generelle Baueingabe ist am 31.12.1968 beim Baudepartement des Kantons Basel-Stadt eingereicht worden. Die Stellungnahme der kantonalen Behörden zu dieser Baueingabe steht noch aus, weil Fragen im Zusammenhang mit der Linienführung der Südtangente zwischen Kanton und SBB hängig sind.

Nach positiver Beantwortung der generellen Baueingabe durch alle technischen Instanzen können die Rechtsgrundlagen im Kanton geschaffen werden:

Ratschlag an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt enthaltend Strassenlinien, Aufhebung der Allmend (Eilgutstrasse, Centralbahnstrasse), Ermächtigung des Regierungsrates zum Allmendkauf bzw. -verkauf).

Die Verhandlungen über Strassenkauf- bzw. Verkauf zwischen PTT und Kanton Basel-Stadt finden auf Grund dieser Rechtsgrundlagen statt.

Für das ganze Gebäude muss vor Baubeginn ein definitives Baubeghären eingereicht werden, damit die Baubewilligung erteilt werden kann.